

INTERNET

AtterWiki beinhaltet die 160-jährige Geschichte der Gemeinde Seewalchen

SEEWALCHEN. Seit der Gründung der Gemeinde im Jahr 1850 werden alle wichtigen Ereignisse in der Chronik vermerkt. Damit sind diese Aufzeichnungen ein Zeitdokument mit überregionaler Bedeutung. Durch das Projekt AtterWiki wurde die Chronik erstmals öffentlich zugänglich gemacht.

Gemeindesekretär Max Laminger begann die Arbeit an der Chronik im Jahr 1928 und führte sie bis zu seinem 92. Lebensjahr im Jahr 1965. 1928 wurden von ihm auch alle wichtigen Ereignisse rückwirkend seit 1850 erfasst. In der Chronik sind der Aufstieg und Niedergang wichtiger Unternehmen, Katastrophen und Unwetter, der Beginn der Sommerfrische mit den Villenbauten am Seeufer, die Bevölkerungsentwicklung, die tragischen Ereignisse der beiden Weltkriege und vieles mehr nachzulesen. Der erste Bürgermeister von Seewalchen war 1850 Anton Peyr, Papierer in Pettighofen.



Die derzeitigen Chronisten von Seewalchen, Johann Rauchenzauner (rechts) und Rudolf Romankiewicz beim Sichten und Erfassen von altem Bildmaterial

Seine Papiermühle wurde später zur heutigen Lenzing AG. 1.660 Einwohner hatte Seewalchen damals, heute sind es über 5.000 Einwohner.

1869 wurde die Atterseeschiffahrt von Ida Horvath-Khevenhüller gegründet und 1882 der Kammerer Hansl in Betrieb genommen. Dies war der Beginn der Sommerfrische und der Tourismusregion Attersee, die die höchsten Nächtigungszahlen in den 1960er und 1970er Jahren verzeichnen konnte. Ab 1870

wurden vor allem durch wohlhabende Linzer und Wiener Bürger viele Villen am Attersee-Ufer errichtet. Die bekannteste ist wohl die Villa Paulick, die durch die Besuche von Gustav Klimt berühmt wurde.

Die ersten Pfahlbauafunde in Österreich wurden 1870 durch den Archäologen Graf Wurmbrand an der heutigen Promenade in Seewalchen gemacht. Viele Gerüchte gibt es darüber, warum die Pfahlbaukultur schließlich als Mondseekultur und nicht als

Atterseekultur in die Geschichte einging. Obwohl schon 1939 mit dem Autobahnbau begonnen wurde, wurde bedingt durch den Kriegsbeginn 1940 der Bau auch schon wieder eingestellt. Erst 1960 konnte der Baubetrieb wieder aufgenommen werden und damit Seewalchen an die wichtigste Verkehrsader angeschlossen werden.

Viele Unternehmungen wurden gegründet und auch leider wieder geschlossen. Das bekannteste Unternehmen war sicher die Schuhfabrik Kastinger, die in den besten Jahren bis zu 500 Mitarbeiter beschäftigte und 1981 Konkurs anmelden musste. Zu den schlimmsten Ereignissen zählt der Brand in Steindorf 1926, bei dem 21 Objekte vernichtet wurden, oder die Massenkarambolage auf der Autobahn 2002, bei der sieben Tote und 57 Verletzte zu beklagen waren. Das Projekt AtterWiki (www.atterwiki.at) wird am Montag, 15. November, um 19 Uhr im Rathausaal Seewalchen vorgestellt. ■



-25%
auf alles

NEUERÖFFNUNG WERKSVERKAUF 18.-21. NOV. 2010



GMUNDNER
KERAMIK

Nur am Eröffnungswochenende erhalten Sie alle Gmundner Keramik Sortimente zu stark reduzierten Preisen. Zusätzliche Top-Angebote mit bis zu -60% Rabatt erhalten Sie bis Ende November solange der Vorrat reicht. Direkt bei Gmundner Keramik in Gmunden, Keramikstraße 24.

Öffnungszeiten am Eröffnungswochenende:
Do-Sa: 09.00-20.00 Uhr, So: 10.00-16.00 Uhr
(Normale Öffnungszeiten: Mo-Fr: 08.00-19.00 Uhr, Sa: 08.00-17.00 Uhr)
Tel: 07612/786-391 www.gmundner.at